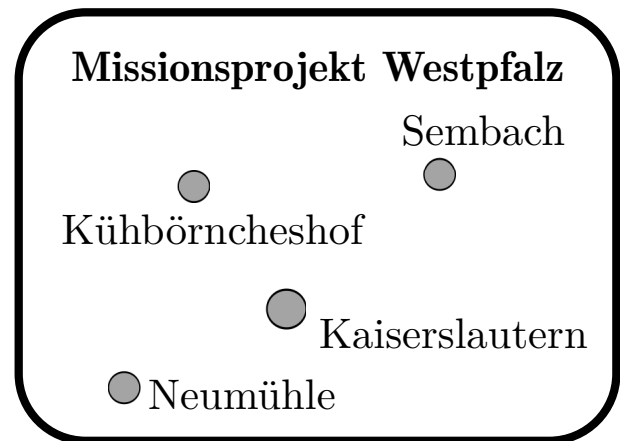

NEWSLETTER

vom Missionsprojekt Westpfalz, März 2016

Wer mag den Frühling nicht? Die Vögel kommen zurück, die Schneeglöckchen sprießen aus dem Boden und die Sonne zeigt sich immer häufiger! Nach dem langen grauen Winter sind Lebenszeichen willkommen bei uns in Kaiserslautern. In den letzten Monaten war ich mehrmals überwältigt von der Versorgung Gottes. Obwohl es so viel Ungerechtigkeit in der Welt gibt, ist Gott gnädig mit uns.

Wir können dankbar sein für das, was er uns schenkt. Unsere Kinder sind einigermaßen gesund, die Wohnung ist beheizt, es gibt genug im Kühlschrank und wenn wir einkaufen gehen, sind die Regale immer gut gefüllt. Ich sollte



eigentlich nie motzen über das, was ich nicht habe. Vielmehr darf ich sehr zufrieden sein mit meinem Leben. Diese Woche habe ich den Philipperbrief gelesen und habe gestaunt, wie Paulus, der beim Schreiben im Gefängnis sitzt, so viel von seiner Freude schreiben kann. Er hat sogar geschrieben, dass er zufrieden wäre, wenn er hingerichtet würde. Er wusste wirklich wie es ist, in allen Situationen zufrieden zu sein. In Kapitel 4, Vers 18 steht; „Im Augenblick habe ich alles, was ich brauche - ja sogar mehr als nötig!“ Auch im geistlichen Sinne hat Jesus mich zu ihm gezogen und hat so viel in meinem Leben gemacht. Die Kreuzigung und Auferstehung verändert alles! Ich wünsche mir so sehr, dass

Menschen zu Jesus kommen und seine Güte zu uns entdecken. Paulus hat am Ende des Briefes geschrieben: „Und mein Gott wird euch aus seinem großen Reichtum, den wir in Christus Jesus haben, alles geben, was ihr braucht. So soll nun Gott, unser Vater, für immer und ewig geehrt werden. Amen.“

Mike Lotvola

FSJ-Jüngerschaftsschule

Hallo, ich bin die Tabea, eine von den diesjährigen FSJlern. Meine Einsatzstelle ist die Protestantische Kindertagesstätte Janusz Korczak in Weilerbach. Jetzt arbeiten wir schon ein halbes Jahr und die erste Schüchternheit und die Eingewöhnungszeit sind auch vorbei. Wir haben jetzt unseren Platz in den verschiedenen Einsatzstellen gefunden und bekommen immer mehr



Aufgaben, wo wir unsere Gaben und Fähigkeiten entdecken können und auch entfalten dürfen. Auch das Leben in der WG ist zur Normalität geworden. Gemeinsam dürfen wir Gott neu kennenlernen, zum Beispiel dadurch, dass wir für eine kranke FSJlerin beten durften und sie sofort geheilt wurde. Vor zwei Wochen durften wir auch an der jährlichen Gemeindefreizeit teilnehmen, wo wir neue oder vertiefte Freundschaften knüpfen durften. Das war eine große Bereicherung für uns. Jetzt dauert es nicht mehr lange und wir fahren zusammen nach Moldawien. Wir freuen uns schon auf die Zeit dort, auf das was Gott für uns vorbereitet hat und sind sehr gespannt.

Tabea Adrian

Elim-Zentrum

Gestatten, dass ich mich vorstelle: Dernbecher Gerda, geb. 10. Februar 1946 in Luzern, Schweiz. Seit 1982 in Deutschland wohnhaft, seit 2008 verwitwet, kinderlos. Also keine Familie - oder doch? „Wie schön, dass Du geboren bist“, schallt es mir aus voller Kehle entgegen. Ein Lichtermeer - alle 26 Gratulanten halten ein Kerzlein in der Hand. Wieviel Wärme, wieviel Liebe, wieviel echte Zuneigung und Wertschätzung! Ich kann es nicht fassen. Mein Geburtstagsgeschenk: eine wunderschöne, in echtes Leder gebundene Ausgabe der „Neue Luther Bibel“. Mein Wunsch nach einer Studienbibel ist in Erfüllung gegangen. Und dann das liebevoll zubereitete Essen, die vielen Umarmungen, Geschenke und guten Wünsche. „Keine Familie“ - oder doch? Im Elim-Zentrum habe ich eine geistliche Familie gefunden, wo wir miteinander und füreinander beten und wo jeder für den anderen ein offenes Ohr hat. Ich danke dem lieben Gott für den unvergesslichen 70. Geburtstag - es war der schönste meines Lebens.

Gerda Dernbecher



Gemeindefreizeit

Ende Februar diesen Jahres machten sich ca. 32 Personen mit Kind und Kegel auf den Weg nach Elmstein, zum dortigen Naturfreundehaus. Im Rampenlicht stand dort ein knackiges, präsent



Thema über Zukunft und Hoffnung in der Endzeit. Es gab jede Menge Zeit für das Thema, Lobpreiszeiten, Spiele und Gemeinschaft. Am Samstagmittag machten wir alle gemeinsam, bei strahlendem Sonnenschein eine kleine Wandertour im wunderschönen Pfälzer Wald. Ein tolles Wochenende, mit gutem Kennenlernen des FSJ-Jahrgangs 2015/2016, einem reichhaltigen Essen für Leib und Seele und toller Gemeinschaft ging leider viel zu schnell zu Ende. Durch meine Heirat bin ich neu zum Elim-Zentrum dazu gestoßen, und fuhr voller Anspannung mit zur Gemeindefreizeit, und auch mit der Frage: Was wird mich erwarten? Das ist schnell beantwortet: tolle Gemeinschaft, Essen, Spaß und Spiel. Freue mich auf nächstes Mal.

Thorsten Spitz

Adresse Elim-Zentrum Bruchstraße 13 67655 Kaiserslautern E-Mail: elim-zentrum@web.de Telefon: 0631/3609625 Büro: Mike Lotvola, Anna-Geraldine Link	Konten Missionsprojekt Westpfalz Kreissparkasse Kaiserslautern Konto-Nr.: 104 620 BLZ: 540 502 20 IBAN: DE04540502200000104620 BIC: MALADE51KLN Freiwilliges Soziales Jahr Kreissparkasse Kaiserslautern Konto-Nr.: 510 206 BLZ: 540 502 20 IBAN: DE 94540502200000510206 BIC: MALADE51KLN
---	---